

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Erscheint
wöchentlich dreimal u. zwar Dienst-
tags, Donnerstag und Sonnabends.
Bezugspreis viertelj. 1 M. 30 Pf.,
durch die Post bezogen 1 M. 55 Pf.
Einzelne Nummern 10 Pf.

Inserate
werden Montags, Mittwochs und
Freitags bis spätestens Mittags
12 Uhr angenommen.
Insertionspreis 10 Pf. pro dreige-
spaltene Corpuşzeile.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff,
sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Druck und Verlag von Martin Berger in Firma S. A. Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion S. A. Berger daselbst.

No. 2.

Sonnabend, den 4. Januar

1896.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste betreffend.

Bei der unterzeichneten königlichen Prüfungskommission werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 91 der Wehrordnung vom 22. November 1888 im Laufe des Monats März dieses Jahres die diesjährigen Frühjahrsprüfungen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst abgehalten werden.

Junge Leute, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben und im Bezirke der unterzeichneten königlichen Prüfungskommission nach §§ 25 und 26 der Wehr-Ordnung geseßungspflichtig sind, haben ihr Gesuch um Zulassung zu der bevorstehenden Prüfung an die unterzeichnete Stelle **spätestens bis zum 1. Februar dieses Jahres**

schriftlich gelangen zu lassen.

Nach diesem Termine eingehende Zulassungsgesuche können nach § 91 der Wehrordnung Berücksichtigung nicht finden.

Dem mit **genauer Wohnungsangabe** zu versiehenden Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind beizufügen:

a., ein Geburtszeugniß,

b., eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu be-
kleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen.

Die **Fähigkeit** hierzu ist **obrigkeitlich zu bescheinigen**; und

c., ein Anbescholtenheitszeugniß, welches für Böglinge von höheren Schulen, Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeibehörde oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist.

Sämmtliche Papiere sind im Originale einzureichen.

In den Zulassungsgesuchen ist gleichzeitig mit anzugeben, in welchen zwei von den fremden Sprachen, (der lateinischen, griechischen, französischen oder englischen) der sich Mel-
dende geprüft zu werden wünscht. Auch hat derselbe einen selbstgeschriebenen Lebenslauf beizufügen.

An die zur Prüfung zugelassenden Bewerber wird rechtzeitig schriftliche Vorladung ergehen.

Im Uebrigen wird bezüglich des Umfangs der Prüfung und der an die Prüflinge zu stellenden Ansprüche auf den Inhalt der der Wehrordnung als Anlage 2 zu § 91 beige-
fügten **Prüfungsordnung** zum einjährig-freiwilligen Dienste hingewiesen.

Gleichzeitig werden die im Jahre 1876 geborenen jungen Männer, welche sich im Besitze eines, den Vorschriften in § 90 der Wehrordnung entsprechenden Zeugnisses über ihre
wissenschaftliche Befähigung befinden, aufgefordert, bei **Verlust des Anrechtes zum einjährig-freiwilligen Militärdienste** bis zu obengedachtem Tage ihr Gesuch um Er-
theilung des Berechtigungscheines unter Beifügung der oben unter a bis c bezeichneten Papiere und des möglichen Befähigungszeugnisses schriftlich anher einzureichen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die im Jahre 1876 geborenen Schüler höherer Lehranstalten, welche auf Grund der bei den letzteren abgehaltenen nächsten Osterprüfung ein
berartiges Befähigungszeugniß zu erlangen hoffen, gleichfalls bei **Verlust des Anrechtes zum einjährig-freiwilligen Militärdienste** bis zum 1. Februar d. J. ihr Ge-
such um Ertheilung des Berechtigungscheines unter Beilegung der vorerwähnten Zeugnisse schriftlich abhier einzureichen und **vor dem 1. April dieses Jahres** das gedachte Be-
fähigungszeugniß beizubringen haben.

Dresden, am 2. Januar 1896.

Königliche Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.

Oberregierungsrat Dr. Genthe.

Oberlieutenant Seyfert.

Bekanntmachung,

die Wahl von Sachverständigen für die Abschätzung der wegen Seuchen getödteten Thiere betr.

Von der königlichen Amtshauptmannschaft mit dem Bezirksausschusse sind für das Jahr 1896 die nachgenannten Herren bez. anderweit als Dieseljenigen bezeichnet worden, aus
denen die Ortsbehörden die Sachverständigen für die nach § 7 der Verordnung vom 4. März 1881 zur Ermittlung und Feststellung der Entschädigung für die wegen Seuchen getödteten
Thiere zu bildende Commission zu wählen haben:

- 1., Gemeindevorstand **Dittrich** in Diera,
- 2., Rittergutspächter **Löser** in Odera,
- 3., Gemeindevorstand **Wagner** in Großdobritz,
- 4., Gutbesitzer **Lommatzsch** in Zobel,
- 5., " und Gemeindevorstand **Moritz** in Rottewitz,
- 6., " **Klingner** in Gölln a. G.,
- 7., " **Hönicke** in Borsdorf,
- 8., " und Stabsbeamter **Heinr. Winkler** in Grieben,
- 9., " **Streller** in Bockwitz,
- 10., Rittergutspächter **Keller** in Baydorf,
- 11., Gutbesitzer **Kost** in Nemsdorf,
- 12., " **Backofen** in Leubenheim,
- 13., " und Gemeindevorstand **Donath** in Söbnitz,
- 14., Rittergutspächter **Gappisch** in Wunschwitz,
- 15., Gutbesitzer **Bennowitz** in Soppen,
- 16., Stabsbeamter **Bennowitz** in Krögis,
- 17., Rittergutspächter **Wolf** in Della,
- 18., Rittergutspächter **Andrä** in Binnwitz,
- 19., Gutbesitzer **Max Dietrich** in Rinitz,
- 20., " **Zieger** in Großlagen,
- 21., " **Funke** in Garschach,
- 22., Gemeindevorstand **Gansauge** in Oberjahn,
- 23., Gutbesitzer **Herrmann** in Behren,
- 24., " **Hörig** in Wöllsch,
- 25., Rittergutspächter **Kopp** in Hirschstein,
- 26., Gutbesitzer **Jahn** in Schönb. b. R.,
- 27., Gutbesitzer **Richter** in Döblich,
- 28., Rittergutspächter **Schröber** auf Staucha,
- 29., Gutbesitzer **Schäfer** in Marschitz,
- 30., " **Arno Eckelmann** in Alfattel,

Meissen, am 21. Dezember 1895.

- 31., Gutbesitzer **Thomas** in Lauschen,
- 32., " **Miersch** in Paßsch,
- 33., " **Lenpe** jun. in Domselwitz,
- 34., " **Kirsten** in Klomunohsch,
- 35., " **Zschoche** in Rauba,
- 36., " **Wolf** in Praterischlag,
- 37., Rittergutspächter **Kuäbel** in Schleinitz,
- 38., Gutbesitzer **Harz** in Beicha,
- 39., " **Lauterbach** in Rütewitz,
- 40., Rentier **Peuckert** in Kreiße,
- 41., Gutbesitzer **Wolf** in Höfgen,
- 42., " **Risse** in Radewitz,
- 43., Rittergutspächter **Horn** in Ghoren,
- 44., Gutbesitzer **Kühne** in Rüsseino,
- 45., " **Reichel** in Starzbach,
- 46., Rittergutspächter **Däweritz** in Hirschfeld,
- 47., " **Berthold** in Niederreinsberg,
- 48., " **Zieger** in Rothschönberg,
- 49., Landtagsabgeordneter **Horst** in Gölln a. G.,
- 50., Gutbesitzer **Claussnitzer** in Hohentanne,
- 51., Rittergutspächter **Obendorfer** in Tanneberg,
- 52., " **Andrä** in Limbach,
- 53., Gutbesitzer **Obendorfer** in Burkhardtswalde,
- 54., " **Gerlach** in Sachsdorf,
- 55., Rittergutspächter **Risse** in Klipphausen,
- 56., Rittergutspächter **Seyffarth** in Weistropp,
- 57., Gutbesitzer **Irmer** in Unterndorf,
- 58., Erbgerichtbesitzer **Ludewig** in Grumbach,
- 59., Gutspächter **Pfützner** in Herzogswalde.

Königliche Amtshauptmannschaft.
J. A. Meusel.

Er la ß

an die Ortsbehörden,

die Einreichung der Rekrutierungs-Stammrollen betr.

Die Ortsbehörden des hiesigen Bezirkes werden wiederum darauf aufmerksam gemacht, daß die Militärpflichtigen durch öffentlichen Anschlag, öffentliche Bekanntmachung oder auf
andere ordentliche Weise unter Androhung der auf die Versäumniß gesetzten Strafen zur rechtzeitigen Anmeldung bei der Rekrutierungs-Stammrolle, welche nach § 25,1 der Wehr-Ordnung
in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar erfolgen muß, aufzufordern sind.